



Arbeitsgruppe Zukunft im Dorf:

3. Treffen: 10.12.2019

Anwesend: Ca. 15 Battenberger Bürger

Moderation: Martin Tielmann (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Bereich Zukunft im Dorf

Fragebogenaktion Gääläärsch für Gääläärsch „GfG“

Im Rahmen der Nachbarschafts- und Bürgerhilfeaktion „GfG“ wurden bis zum Abgabetermin 22 Fragebögen mit etwa 100 Einzelnennungen abgegeben (8x Ich brauche Hilfe; 90x Ich kann helfen; siehe Anhang 1).

Weiteres Vorgehen:

Die Aktion „GfG“ soll zeitnah anlaufen. Im Rahmen des Fragebogens konnten insgesamt 6 Personen für das Organisationsteam gewonnen werden. Herr Tielmann setzt sich Anfang des Jahres mit diesen zusammen, um Hilfesuchende und Helfer zusammenzubringen und die nächsten Schritte der Battenberger Bürgerhilfeaktion zu besprechen. Die Arbeitsgruppe spricht die Empfehlung aus, bei der Organisation und Durchführung des Projekts möglichst zweigleisig zu fahren. D.h. zum einen das Internet dafür zu nutzen (z.B. die Nachbarschaftsplattform „nebenan.de“ <https://nebenan.de/>; <https://www.youtube.com/watch?v=VQ8-i45U4-c>; <https://www.youtube.com/watch?v=cOCMP1YQxhg>) und zum anderen eine Alternative für die nicht technikaffinen Bewohner Battenbergs zu bieten (z.B. Telefonnummer über die Hilfebedarf und Hilfsbereitschaft angemeldet werden können).

Mittagstisch

Im Zuge der Fragebogenaktion haben sich insgesamt 5 Freiwillige gemeldet, die den Battenberger Mittagstisch gerne mitorganisieren würden.

Ideen diesbezüglich:

- Generationsübergreifender Mittagstisch
- In regelmäßigen Abständen am Wochenende
- Ggf. Kombination aus selber kochen und beim Caterer bzw. Gastwirt bestellen

Weiteres Vorgehen:

Herr Tielmann setzt sich auch mit dieser Projektgruppe zeitnah nach den Ferien zusammen, um das weitere Vorgehen gemeinsam zu besprechen.



Besseres Internet

Der Landkreis Bad Dürkheim beabsichtigt den Breitbandausbau im Kreis in den kommenden zwei Jahren weiter voranzubringen (siehe Anhang 2). Dafür konnten insgesamt 45 Mio. Euro an Fördergelder des Bundes und des Landes akquiriert werden. Alle Haushalte, die bisher einen Internetanschluss mit einem Datenvolumen von weniger als 30 Megabit pro Sekunde haben, sollen im Zuge dessen einen verbesserten Anschluss mit 1000 Megabit pro Sekunde erhalten. Haushalte denen jetzt schon mehr als 30 Megabit pro Sekunde zur Verfügung stehen, fallen aus der Förderung raus. Herr Schmidt hat sich diesbezüglich bei der VG erkundigt und dabei die Aussage erhalten, dass die Ortsgemeinde überversorgt ist (siehe Breitbandatlas; <https://www.bmvi.de/DE/-Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>).

Integration von Flüchtlingen

Die anwesenden AG-Mitglieder sind der Meinung, dass Flüchtlinge in der Gemeinde gut integriert werden und das Thema deswegen nicht weiter im Rahmen der Dorfmoderation behandelt werden muss.

Fitnessgeräte

Bei der Auftaktveranstaltung wurde das Aufstellen von Fitnessgeräten innerhalb Battenbergs vorgeschlagen (z.B. im Kneippgarten).

Infotafel zu Rebsorten

Außerdem wird das Aufstellen von Infotafeln in den Wingerten zu den jeweiligen Rebsorten vorgeschlagen (siehe Anhang 3). Denkbar wäre auch ein Rebsortenlehrpfad wie in Neustadt und Kleinkarlbach.

Hausarzt

Angesichts der Einwohnerzahl von ca. 400 Bürgern gilt die Ansiedlung eines Hausarztes als ausgeschlossen.

Lebensmittelgeschäft

Dies gilt auch für die Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäfts. In diesem Zusammenhang ist nochmals auf den Gemüsewagen hinzuweisen, der immer dienstags vor dem DGH in Battenberg halt macht.

2. Das nächste Treffen

Die AG trifft sich am Dienstag, den 11.02. um 19.00 Uhr im Ratssaal des Dorfgemeinschaftshauses zur nächsten Sitzung.



3. Anhang

1. Auswertung „GfG“

	Ich würde mich über Hilfe freuen...	Ich könnte mir vorstellen, Hilfe anzubieten ...
Begleitung zum Arzt, Apotheke		6
Begleitung zu Friedhof / Grabpflege		2
Einkaufen		16
Hilfen im Haushalt	1	2
Handhabung des Computers	2	2
Straße kehren, Schnee räumen	1	
Spaziergehen		2
Unterhaltung, Vorlesen, Besuche		5
Schreiarbeiten		5
kleine handwerkliche/technische Hilfen		2
Haus hüten	1	4
Blumen gießen, kleine Gartenarbeiten	1	4
Babysitting	1	1
Tierbetreuung		5
Hausaufgabenhilfe	1	1
Mitfahrgelegenheit		5
Mitorganisation Nachbarschaftshilfe		5
Mitorganisation Mittagstisch		3
Pflege öffentlicher Pflanzenbeete		5
Unterstützung der Gemeinde bei Festen		10
Mitwirken bei Arbeitseinsätzen		5

Sonstige genannte Punkte:

- Verwaltung der Website
- Mitwirkung/ Mitorganisation eines Handarbeits-Kreativ-Treffs am Nachmittag
- Mitwirkung/ Mitorganisation eines Literaturtreffs



2.

Breitbandausbau: Arbeiten ab April

BAD DÜRKHEIM: Für gut 11 000 Privathaushalte, 330 Unternehmen und 61 Schulen werden rund 1500 Kilometer Glasfaserkabel verlegt – der Breitbandausbau im Landkreis Bad Dürkheim ist ein Infrastrukturprojekt von enormem Ausmaß, auch in Sachen Förderung. Zudem könnten weit mehr Haushalte angeschlossen werden als geplant.

VON LAURA ESTELMANN

Die Freude bei Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU) und Anja Genetsch ist groß. Vor fast genau einem Jahr hat das Telekommunikations-Unternehmen Inexio den Zuschlag für das Projekt bekommen. Ihlenfeld und die Abteilungsleiterin des kommunalen Projektvertriebs bei Inexio haben den Vertrag unterzeichnet, dank dem das saarländische Unternehmen bislang unterversorgte Regionen im Landkreis mit Glasfaserhausanschlüssen versehen wird. Das bedeutet: Wer aktuell einen Internetanschluss mit einem Datenvolumen von weniger als 30 Megabit pro Sekunde hat, bekommt in den kommenden zwei Jahren einen deutlich verbesserten Anschluss mit einem Gigabit pro Sekunde.

Für das Förderprojekt haben Gemeinden und Kreis ein Kreiscluster gebildet. Der Kreis ist die Durchgangsstation für die Fördergelder, übernimmt die Koordination. Nur dieser Zusammenschluss ermöglichte die Förderung – die höchste, die der Landkreis jemals für ein Projekt bekommen hat und zugleich auch die höchste, die das Land je verteilt hat. „Das ist etwas Großes, etwas Außergewöhnliches“, betont Ihlenfeld und zieht Vergleiche zur Einführung der Kanalisation oder der Stromversorgung – Infrastrukturprojekte, die das tägliche Leben der Menschen von Grund auf verändern.

Bund und Land fördern den Breitbandausbau mit rund 25 und 20 Millionen Euro, weitere fünf Millionen Euro tragen die beteiligten Kommunen im Kreis selbst. Der endgültige Förderbescheid des Bundes war Anfang November eingegangen. Bereits im Sommer hatte die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) den vorläufigen Bescheid des Landes persönlich nach Bad Dürkheim gebracht. Da war eigentlich schon alles klar, aber für den endgültigen Bescheid des Landes war eben jener des Bundes nötig, weshalb nun Anfang Dezember die Innenstaatssekretärin Nicole Steingäß (SPD) einen Zwischenstopp bei der Kreisverwaltung einlegte und das „Weihnachtsgeschenk“ unter den metaphorischen Tannenbaum des Landkreises stellte. Es ist Ihlenfeld zufolge „nur der erste Schritt auf dem Weg des Breitbandausbaus“. Den der-



Bunte Kabel in der Erde: Rund 1500 Kilometer Glasfaserkabel verlegt Inexio bis 2021 im Kreis. ARCHIVFOTO: DPA

zeit noch nicht ausgebauten Haushalten und Betrieben sagt der Landrat: „Das ist noch nicht das Ende, der Bund plant weitere Ausbauprojekte.“ Auch die werden also nicht ewig mit nur wenig mehr als 30 Megabit pro Sekunde im Netz surfen.

„Jägerthal schnell bedienen“

Bereits parallel zum Ausbau im Kreiscluster laufen Sonderaufträge für Gewerbe- und Industriegebiete sowie Schulen. Laut Elke Thomas, Geschäftsführende Beamtin der Kreisverwaltung, haben die Kommunen im Kreis sich dafür ebenfalls schon zusammengeschlossen.

Aber zunächst geht es um Inexio und das Kreiscluster. „Wir sind froh, dass wir die Ausschreibung gewonnen haben, es ist unser bislang größtes Projekt. Und anhand der Haushalte ist es auch das größte Projekt in ganz Rheinland-Pfalz“, sagte Genetsch, die erklärte, Inexio werde zusätzlich zu den geplanten 50 Millio-

nen Euro, die von Bund, Land und Kommunen kommen, selbst weitere 20 Millionen Euro investieren.

Wann und wo die ersten Bagger anrollen, ist noch unklar. Derzeit läuft die Bauausschreibung. „Wir werden an mehrere Unternehmen vergeben, nicht einem allein die Verantwortung übertragen“, so die Inexio-Abteilungsleiterin. Danach werde es einen Zeitplan geben. Ausgangspunkt werde bereits bestehendes Inexio-Netz sein. Von dort soll „perlenkettentartig“ aufgereiht ausgebaut werden. „Wir wollen Problemfälle am Anfang bearbeiten und werden auch sehen, dass wir das Jägerthal in Bad Dürkheim schnell bedienen können“, so Genetsch. Dort hat die Telekom ihren Kunden gekündigt, weil sie die bisherigen ISDN-Anschlüsse durch Telefonie übers Internet (Voice over IP) ersetzen will. Die Grundlage dafür: Schnelles Internet, das es im Jägerthal bislang nicht gibt. Genetsch rechnet mit ersten Bauarbeiten im April. Der-

weil wird bei Inexio am vorgelagerten Vertrieb gearbeitet. Noch viele Informationen müssen verbreitet werden, daran wirkt auch Katja Kiefer mit, bei Inexio die Projektverantwortliche für den Dürkheimer Landkreis. Es wird Info-Veranstaltungen geben. Die auszubauenden Haushalte müssen benachrichtigt werden. Außerdem ist ein Hausanschlussvertrag nötig, der Inexio berechtigt, das Glasfaserkabel bis ins Gebäude zu verlegen. „Bei den Kunden im Förderprojekt ist das kostenlos, unabhängig davon, ob sie bei uns einen Internet-Vertrag abschließen oder nicht“, erklärt sie.

Angebot für weitere Haushalte

Aber es könnten noch mehr Menschen davon profitieren, als im Förderprojekt geplant. Denn Abteilungsleiterin Genetsch hat bei der Vertragsunterzeichnung mitgeteilt, dass Inexio auch B-Adressen anschließen möchte: Adressen, die an die Ausbau-

ZUR SACHE

Inexio

Inexio wurde 2007 von David Zimmer in Saarlouis (Saarland) gegründet. Inzwischen hat das Informations- und Telekommunikationsunternehmen bundesweit eine eigene Infrastruktur mit mehr als 10.000 Kilometern modernem Glasfaserkabel errichtet. Inexio verfügt über sechs Rechenzentren in Saarlouis, Saarbrücken und Kaiserslautern. Das Unternehmen betreut mehr als 6000 gewerbliche und mehr als 110.000 Privatkunden. Schwerpunkt der Aktivitäten sind bisher unterversorgte Regionen – wie die weißen Flecken im Landkreis Bad Dürkheim, die nun in den kommenden beiden Jahren an das schnelle Netz mit einem Gigabit Datenvolumen angebunden werden. Im September hat der schwedische Infrastrukturfonds EQT Inexio gekauft. Die Geschäftsführer David Zimmer, Christoph Staudt und Martin Balzer blieben im Amt. Ziel des Unternehmens sei und bleibe es, bis zum Jahr 2030 zwei Millionen Haushalte ans Glasfasernetz anzuschließen. Das Kapital von EQT sei der Grundstein, „um die ehrgeizigen Ziele“ umzusetzen. [urn]

strecke angrenzen, aber nicht als unterversorgt gelten.

Das Angebot von Inexio: „Wir legen einen kostenlosen Hausanschluss, dafür schließen die Bewohner einen 24-monatigen Versorgungsvertrag mit uns ab“, sagt Genetsch. Wer nur den Anschluss ohne Vertrag möchte, müsste außerhalb des Ausbauprojekts knapp 2400 Euro bezahlen. Laut Genetsch könnten so noch mal rund 7000 weitere Haushalte angeschlossen werden – es könnten am Ende also 18.000 sein.

Der Startschuss dafür ist mit der Vertragsunterzeichnung gefallen. Ihlenfeld sieht im Breitbandausbau eine „deutliche Stärkung des ländlichen Raums“, berichtet davon, dass gerade mit der immer schwierigeren Situation der Hochstraßen in Ludwigshafen in der Region um Bad Dürkheim in den vergangenen zwei Jahren deutlich gestiegen sei. Auch dafür sei der Ausbau wichtig.

Rheinpfalzartikel zum Glasfaserausbau im Kreis Bad-Dürkheim vom 9.12.2019

3.

